



GewerkschafterInnen für Frieden und Solidarität



www.initiative-frieden-solidaritaet.de

Es ist an der Zeit ...und wir sagen:

JA! zur *Abrüstung, zu Rüstungskonversion und ziviler Konfliktbearbeitung!*

NEIN! zu *Krieg, zu Gewalt und zu mehr Militär und Hochrüstung!*

"Der 8. Mai 1945 war ein Tag der Befreiung. Er hat uns alle befreit von dem menschenverachtenden System der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft", erklärte Bundespräsident Richard von Weizsäcker in seiner Rede zum 40. Jahrestag der Befreiung von Krieg und Faschismus im Jahre 1985. Im 70. Jahr nach der Befreiung schauen wir besorgt auf die Entwicklung in unserer Welt, in Europa und im eigenen Land. Kriege dürfen kein Mittel zur Konfliktlösung sein. Unsere Hoffnung auf eine Welt des Friedens, der Demokratie und sozialer Gerechtigkeit ist längst nicht erfüllt. Im Gegenteil, große Teile der Welt sind von kriegsgerischen Brandherden überzogen und auch in Europa nimmt die Kriegsgefahr zu.

JA! zur *Solidarität mit Flüchtlingen und sozialer Asylpolitik!*

NEIN! zu *Rassismus und Fremdenfeindlichkeit!*

Das politische Klima in Deutschland und anderen EU-Staaten ist von Widersprüchen geprägt. Einerseits gibt es die Drohung durch einen neuen „Kalten Krieg“ sowie eine bedrückende Entwicklung in der rechte Parteien und rechtspopulistische Bewegungen wie PEGIDA vielerorts Zuspruch bekommen. Andererseits gehen Menschen zahlreich für Frieden und eine weltoffene Gesellschaft auf die Straße. Wir wollen uns den Problemen der Menschen und den gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Fragen stellen, indem wir Lösungen aufzeigen, die von Solidarität, Demokratie und sozialem Fortschritt getragen werden. Mit neuen Initiativen der Aufklärung und der Verantwortung für eine humanere Welt wollen wir uns gemeinsam engagieren und damit im eigenen Land beginnen. Wir wollen Widerstand gegen soziale Ungerechtigkeit und Fremdenfeindlichkeit leisten und dafür Kräfte bündeln und Menschen mobilisieren.

JA! zu *UMfairTEILUNG und zu einer Politik wirtschaftspolitischer Vernunft!*

NEIN! zu *Spardiktaten und Austeritätspolitik!*

Die neoliberale Politik hat maßgeblich zur Verschärfung der aktuellen Krise(n) beigetragen. **Wir wollen** unseren Beitrag für einen Politikwechsel in Deutschland leisten und damit eine wichtige Voraussetzung für eine Neuausrichtung eines sozialen und demokratischen Europas unterstützen.

Wir wollen dem Druck der Finanzmärkte, der ungerechten Reichtumsverteilung und einer Politik der Spardiktate, dem Lohndumping, der Aushöhlung der Tarifrechte und dem Bankrott der kommunalen Daseinsvorsorge in Städten und Gemeinden entgegen wirken.

Wir verstehen uns als mobilisierender Teil der sozialen Bewegungen.

Wir begrüßen den Aufruf „Europa neu begründen“ und rufen dazu auf, den dringend notwendigen Politikwechsel in Deutschland und Europa aktiv und machtvoll zu unterstützen!

**GewerkschafterInnen
für Frieden und
Solidarität**



Demonstration und Kundgebung

9. Mai Bochum

13.00 Uhr **Auftakt: Kurt-Schumacher-Platz**

Gudrun Müller, ver.di

Rainer Eienkel

13.30 Uhr **Demonstration**

14.00 Uhr **Kundgebung am Schauspielhaus**

Moderation: Miltiadis Oulios, Journalist

Giorgos Chondros, SYRIZA

Horst Schmitthenner, IG Metall

Jochen Marquardt, DGB Regionsvorsitzender

Claudia Zinn, ver.di-Jugendbildungssekretärin



*Kultur von und mit
Bernd Köhler, Frank Baier,
Grenzgänger, griechische Gruppe, u.a.*